Bericht 2014

Barbara Kopf

20 Jahre
Aktiv im Stadtteil

FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

Quartier e.V.
Leitung: Barbara Kopf

Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg

Tel.: 040-750 73 53

info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Besuch im Garten

INHALT	SEITE
DAS JAHR 2014……..	*2*
MOIN-MOIN! IN KÜRZE UNSERE ZAHLEN	*2*
UNSER TEAM	*3*
FEIERN	*4*
KURSE	*4*
GRUPPEN	*5*
KINDERKULTUR	*5*
WILHELMSBURG-TOUREN	*6*
EINZELVERANSTALTUNGEN, STADTTEILKULTUR	*6*
FLOHMÄRKTE UND STRASSENFESTE	*6*
KLEIDERKAMMER UND ESSENSHILFE	*7*
AUSSTELLUNGEN	*7*
GREMIEN, MEETINGS, FORTBILDUNGEN	*7*
ZUSAMMENARBEIT UND NETWORKING	*7*
AUSBLICK 2015	*7*
PRESSEARTIKEL	*8*
PRESSARTIKEL	*9*
TABELLEN ZU DEN THEMEN:	
• *EINZELVERANSTALTUNGEN*	*10*
• *FEIERN*	*10*
• *EIN WOCHENPLAN*	*11*

DAS JAHR 2014……

stand ganz im Zeichen des **großen Jubiläumsfestes** zur Mitte des Jahres. In einer **Broschüre** wurden die 20 Jahre seit der Eröffnung des Hauses reflektiert.
Außerdem orientierte sich unsere Arbeit zum Ende des Jahres auf die Herausforderungen durch die **neuen Flüchtlingsunterkunft** im Quartier Kirchdorf-Süd.

Der Inselchor beim Jubiläum

MOIN-MOIN!

IN KÜRZE UNSERE ZAHLEN

Wir haben für 2014 folgende Zahlen ermittelt: Insgesamt gab es ca. **26.000 Nutzungen**.

Es fanden statt:

	2014	2013 (zum Vergleich)
•	76	80 Feiern
•	24	23 Einzelveranstaltungen
•	14	14 Touren
•	3	3 Veranstaltungen (Flohmärkte, Straßenfest…)
•	Wöchentlich Kleiderkammer	
•	6	7 Gremien, Fortbildungen usw.
•	102	87 Kurse und Gruppen

Alles in allem eine erfreuliche Steigerung der Aktivitäten im Haus. Dazu kommt noch die Entwicklung der Netzwerkarbeit, die in diesen Zahlen überhaupt nicht abgebildet wird, aber von Barbara Kopf im letzten Jahr permanent ausgebaut wurde. So bin ich zum Beispiel seit Oktober Mitglied im Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg für das Quartier Kirchdorf-Süd, wo ich schon einige Akzente und Themen setzen konnte.

UNSER TEAM

UND UNSERE ARBEITSWEISE

Barbara Kopf

- Im Freizeithaus gibt es eine Leitungsstelle (**Barbara Kopf).** Hauptaufgaben sind Programmentwicklung und -durchführung, Öffentlichkeitsarbeit, Gremien- und Vernetzungsarbeit sowie Konzeptentwicklung und Anleitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Daneben arbeitet **Bettina Timmer, früher Gotfredsen,** schon von Beginn an als Reinigungs- und Honorarkraft sowie ehrenamtlich in der Einrichtung. Sie übernimmt u.a. die Übergaben und Abnahmen der Räume bei Feierlichkeiten.

Die Stelle des Hausbetreuers ist ersatzlos weggefallen, was uns vor weiteren Herausforderungen stellte, da die Arbeiten von Herrn Reiner Antz anders organisiert und verteilt werden mussten. Das ist nur zu schaffen, da es im Freizeithaus ein sehr eingespieltes Duo gibt: Frau Kopf und Frau Timmer. Unsere Abläufe sind effektiv und unkompliziert eingerichtet. Die interne Kommunikation läuft schnell und unmissverständlich. Wir arbeiten auch mehr als vorgesehen ist. Als kleine Organisation reagieren wir schnell auf neue Herausforderungen.

Trotzdem müssen wir weiter darauf beharren: Wir brauchen unbedingt eine 2. Stelle. Ein kleines Konzept dazu haben wir geschrieben: Die Stelle sollte zu jeweils einem Drittel vom Verein Quartier e.V., vom Bezirk und von den Wohnungsunternehmen vor Ort finanziert weden. Zu einem Treffen, zudem wir die beteiligten Organisationen eingeladen haben, erschien allerdings lediglich Michael Weinreich, der damals Bürgerschaftskandidat war.

*Beim **Personal** setzen wir auf Kontinuität und verlässliche Ansprech-partnerInnen= Nachhaltigkeit.*

- Herr Antz, unser ehemaliger Hausbetreuer, hat sich aber auch bereit erklärt, weiter gegen eine Aufwandsentschädigung im Freizeithaus mitzuhelfen. Seine Domäne ist der Garten und die Kleiderkammer.
- **12 Honorarkräfte** arbeiten in erster Linie im Kursbereich als Bewegungs-, Tanz-, Kreativ– oder Entspannungspädagogen im Haus.
- Ca. **15 Ehrenamtliche** haben uns im letzten Jahr unterstützt; ihnen gilt wie immer besonderer Dank.

In diesen Bereichen arbeiten unsere Ehrenamtlichen:

- 5 Damen in der Handarbeitsgruppe für Flüchtlingsfrauen

- 2 Damen im Vorstand des Trägervereins
- 6 weitere im Bereich: Hilfe bei Veranstaltungen wie Flohmarkt, Kleiderkammer und Disco usw.
- 2 weitere im Bereich Hausmeisterdienste und Garten
- 2 weitere im Bereich kollegiale Beratung

Seit Ende 2006 ist **Renate Atrott,** die ehemalige Leiterin der Schule Stübenhofer Weg, die Vorsitzende des ***Trägervereins Quartier e.V..***

Kindergeburtstag

FEIERN

Die Anzahl der Feiern ist zurückgegangen, aber schauen wir uns die Zahlen näher an (siehe Seite 10) , so ist festzustellen, dass das ganze Haus sehr häufig angemietet wurde.
Es folgt eine Aufstellung der Anzahl der Feiern nach Räumen und im Vergleich zu den Vorjahren:

	2014	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**
kleiner Raum	03	*13*	*17*	*6*	*12*
großer Raum	*22*	*18*	*20*	*20*	*26*
ganzes Haus	*51*	*49*	*40*	*27*	*37*
insgesamt	***76***	***80***	***77***	***53***	***75***

Schätzungsweise haben ca. **8790 Personen** im Haus gefeiert, erheblich mehr als im Jahr davor.

KURSE

Unsere Kurse sind ein wohnortnahes und preisgünstiges Angebot zur sinnvollen, aktiven Freizeitgestaltung und zum Kennenlernen der BewohnerInnen untereinander.
Themen sind u.a. Bewegung jeglicher Art, Entspannung, Tanz, Kreativsein und Spiritualität. Zielgruppen sind Kinder, Familien, Erwachsene und Ältere. Das Programm wird ständig weiterentwickelt.
Wir teilen die Kurse in **drei Kategorien** ein:

1. Kategorie 1= Freizeithaus-Kurse
2. Kategorie 2= Kooperationskurse Freizeithaus und andere
3. Kategorie 3= Eigenständige Kurse

Unsere gutgelaunten linedance-Trainer

Kategorie 1= Freizeithaus-Kurse

- **2 Ferientheater-workshops**
- 2 Line-dance-workshops
- 1 Zauber Harfe-workshop
- 4 Molly-fit 1
- 4 Molly-fit 2
- 2 Kindertanz 1
- 2 Kindertanz 2
- 2 Kindertanz 3
- 2 Dance-mix 1

Gemüseschnitzkurs

Neu in den Ferien
Theater-Workshops für Kinder

Kategorie 2= Kooperationskurse Freizeithaus und andere

- 4 Buddhismus
- 2 Filzen (VHS)
- 2 Yoga mit Pritpal Kaur

Kategorie 3= Eigenständige Kurse
Ilka Holst mietete unsere Räume **für bis zu 16 Kurse** in der Woche.

GRUPPEN

In der Handarbeits-gruppe

Neu war die **Handarbeitsgruppe für Flüchtlingsfrauen** in der Unterkunft am Karl-Arnold-Ring, die ich im November 2014 ins Leben gerufen habe. Dafür habe ich erfolgreich ehrenamtliche Frauen aus dem Stadtteil gefunden und sehr viele Wollspenden erhalten. Ich habe ca. 5-10 Stunden wöchentlich für diese Gruppe gearbeitet, auch zum Teil ehrenamtlich. Eine Trennung zwischen meiner Arbeit im Freizeithaus, der Netzwerkarbeit und dem Ehrenamt konnte ich nicht wirklich ziehen.

Die Handarbeitsgruppe wird wöchentlich von 12-30 Frauen und einigen Kindern besucht. Wir handarbeiten zusammen und versuchen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Frauen dürfen sich auch Wolle mitnehmen, um unter der Woche weiter zu handarbeiten. Die Ehrenamtlichen (ca. 5 Frauen aus Kirchdorf-Süd und dem Reiherstiegviertel) sind das Rückgrat der Gruppe.

Folgende Gruppen trafen sich im Freizeithaus:
Neu waren:

- **Private Krabbelgruppe** von Janina Lemke
- **Lichtweltgruppe** von Artur Koroch
- **Männergruppe** von Perko Kohnke
- **Tanzgruppe von der Grundschule Stübenhofer Weg** von Stefanie Schoop

Und dann noch, die „alten“ Gruppen:

- **Tauschring Wilhelmsburg** (1x im Monat)
- **MS-Selbsthilfegruppe** (1x im Monat)

Festzustellen ist, dass das Freizeithaus immer mehr von Gruppen aus dem Stadtteil nachgefragt wird. Diese Entwicklung hat sich in diesem Jahr noch verstärkt.

KINDERKULTUR

Theater-WS: Abenteuer

- **Neu** waren 2 Theater-Workshops in den Ferien mit Katharina Irion. Teilgenommen an diesen intensiven Wochen haben Mädchen von 9-12 Jahren. Thema der erster Woche war **Abenteuer**, das der 2. Woche **Geister und Gespenster**. Den Abschluss bildeten die gutbesuchten Aufführungen für Familien und Freunde der Schauspielerinnen.

Theater-WS: Geister + Gespenster

Finanziell unterstützt wurden wir hier vom Bund Deutscher Amateurtheater in Berlin, der Bundesmittel verwaltet. Die Abrechnung hat uns aber deutlich zu lang und intensiv beansprucht. In diesem Jahr haben wir Mittel für weitere Theater-Workshops bei der SAGA-GWG Stiftung Nachbarschaft und beim Beirat für Stadtentwicklung Wilhelmsburg beantragt und auch erhalten. So können wir die-

Birgit Neemann (re.) mit Grabowski

se Angebote weiter anbieten und entwickeln. Kooperationspartner ist dabei u. A. die Schule Stübenhofer Weg.

Selbstverständlich organisierten wir auch erneut Theatervorstellungen für kleinere Kinder:
Gastiert hat das Mobile Figurentheater Bremen bei uns

- mit 2 Aufführungen von **„Geschichten vom Raben Socke“**
- und mit 2 Aufführungen von **„Maulwurf Grabowski“**

Die Vorstellungen waren mit je 80-100 Kindern immer ausverkauft.

WILHELMSBURG-TOUREN

14 Touren waren es im letzten Jahr insgesamt. Darunter waren sowohl öffentliche Touren, als auch eine Anzahl Führungen mit festen Gruppen.
Die Stadtteilguides waren: **Jörg v. Prondzinski** und **Gundula Niegot.**
Sie boten zum Beispiel folgende Wilhelmsburg-Erkundungen mit dem Rad oder per pedes, mit dem HVV oder der Fähre an:

- **Die 13: Schicksalslinie einer Insel**
- **Die schönsten Angsträume Wilhelmsburgs** (Eine innovative Tour auf die wir eine deutlich positive Resonanz erhielten, siehe auch Artikel auf Seite9 .)
- **Die 154**
- **Inselbotanik am Wegesrand**
- **IBA und igs: naturverluste ausgeglichen?**
- **Der Gartenschau-Zaun**
- **Wilhelmsburger Erinnerungs-und Erzähltour: Vogelhüttendeich**
- **Wilhelmsburg: Insel der Gegensätze**

Grafik für die 13er –und Angsträume-Tour

Wir decken mit unseren Touren eine große Palette der verschiedenen Inselansichten ab und gewinnen in diesem Segment immer mehr an Profil.

EINZELVERANSTALTUNGEN, STADTTEILKULTUR

„70er-Jahre Disko“

- **2 Discos:** Damit nehmen wir die Tradition, Discos für das ganze Quartier zu veranstalten, wieder auf. Besonders beliebt sind diejenigen mit Motto wie 70er-Jahre oder halloween.

Was gab es noch:

- **Vortanzen der Kinder– und Jugendtanzkurse**
- **Kinderfest**
- **1. Neujahrsempfang der Zauberharfen-SpielerInnen**
- **Frauennetzwerktreffen „Die Wilhelmsbürgerinnen“**
- **Beteiligung an 48 h Wilhelmsburg**
- **Theater für Kinder und Touren** (siehe die speziellen Kapitel)

FLOHMÄRKTE UND STADTTEILFESTE

Es fanden **3 Flohmärkte** statt. Das Stübistraßenfest ist leider mangels Kapazität ausgefallen.
Da Kirchdorf-Süd in den Jahren 2014-2016 *40 Jahre* alt wird, wird 2016 wieder ein großes Stadtteilfest stattfinden.

Flohmarkt

KLEIDERKAMMER

Seit vielen Jahren sind wir einmal in der Woche Ausgabestelle der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Bis zu 80 Menschen nutzen wöchentlich dieses Angebot, auch hier ist die Tendenz aufgrund der erheblich wachsenden Flüchtlingszahlen steigend.

AUSSTELLUNGEN

- Helmut Ringhofer stellt im Freizeithaus weiterhin seine Fotos mit Wilhelmsburgmotiven aus.

GREMIEN, MEETINGS, FORTBILDUNGEN

Unsere Räume werden für **Arbeitsgruppen** und **Fortbildungen, meetings** und **Sitzungen** vergeben.
Es fanden statt:

- **Initiativen-Netzwerk**
- **Koordinierungsrunde des Verein Zukunft Elbinseln**
- **AG Kirchdorf**
- **Workshop zum Thema Radfahren**
- **Treffen der Baugemeinschaft Möve**

ZUSAMMENARBEIT UND NETWORKING

Barbara Kopf engagiert sich in folgenden Arbeitsgruppen und Netzwerken:

- **AG Kirchdorf**
- **AG Bürgerhäuser (nur noch sporadisch)**
- **Initiativen-Netzwerk**
- Im **Verein Zukunft Elbinseln**
- Bei **DIE INSEL HILFT e.V. (Flüchtlingshilfe)**

Zauberharfen Workshop mit Marion Recht

An diesen Veranstaltungsreihen beteiligten wir uns mit eigenen Beiträgen:

- **48 Stunden Wilhelmsburg: Zauberharfenworkshop**

Das Freizeithaus ist Mitglied **Inselvision (Kino)** und beim Trägerverein der Zeitung **WIR.**

AUSBLICK 2015

- Die Unterstützung der Flüchtlinge beschäftigt uns auf absehbare Zeit weiter. Wir sind dabei, mit anderen Aktiven aus der AG Kirchdorf ein Konzept für ein Weltcafé zu erarbeiten.

Juni 2015, **BARBARA KOPF**

Geschicklichkeitsspiel in der Handarbeitsgruppe mit den Flüchtlingsfrauen und –kindern.

Raum für ein lebendiges Quartier

20 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Neuer Ruf 28/6/2014

■ (ten) Kirchdorf-Süd. „Es können alle kommen!", sagt Barbara Kopf, Leiterin des Freizeithauses Kirchdorf-Süd und lädt damit alle interessierten Elbinselbewohner zum 20-jährigen Geburtstag ein, den die Einrichtung am 4. Juli feiert.

Barbara Kopf, angestellt vom Träger der Einrichtung „Quartier e.V. – Verein für Stadtteil und Arbeit e.V.", ist von Anfang an dabei. Sie wohnt in Wilhelmsburg „gleich in der Nähe" und sie hat hier schon lange ihre private und berufliche Heimat gefunden.

„Beruf, Engagement und Arbeit gehören für mich zusammen", sagt sie und jeder, der das Freizeithaus kennt weiß, dass Barbara Kopf die Seele des Hauses ist. Aber nicht nur sie allein, denn kurz nach ihr begann Bettina Gotfredsen ihre Tätigkeit im Freizeithaus. Sie avancierte schnell und als „Kirchdorf-Süd-Urgestein", wie sich selbst nennt, weiß sie mit den Menschen, die hier leben, umzugehen. Sie leitet heute unter anderem die Partyraumvermietung, mit der 1994 alles begann.

„Als ich hier anfing war das Haus leer", berichtet Barbara Kopf, aber noch während sie für die Möblierung sorgte, wurde die frisch angestellte Leiterin mit Partyraum-Angestellten vor 20 Jahren an der Schnittstelle zwischen Siedlung und grüner Natur das Freizeithaus errichtet, das für private Feiern der Bewohner gedacht war und dessen Zuwendungsgeber das Bezirksamt Hamburg-Mitte ist.

heute so geblieben, Taufen, Hochzeiten, Geburtstage Jubiläen, Hennafeste, all das können die 6.000 Bewohner aus Kirchdorf-Süd, und nur sie, hier in dem großzügigen Haus im Grünen feiern.

Im Zuge des städtischen Sanierungsverfahrens hatte die SAGA als Bauherrin und Eigentümerin vor 20 Jahren an der Schnittstelle zwischen Siedlung und grüner Natur das Freizeithaus errichtet, das für private Feiern der Bewohner gedacht war und dessen Zuwendungsgeber das Bezirksamt Hamburg-Mitte ist.

Barbara Kopf leitet die Geschicke des Freizeithauses seit 20 Jahren mit viel Liebe und Umsicht.

Das Freizeithaus besticht durch viel Holz, Backstein und sein Grasdach als Gegensatz zum Beton der Hochhaussiedlung. Fotos: ten

Raum für ein lebendiges Quartier

20 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Fortsetzung von Seite 1

Ein kleines Kursangebot war geplant, das 1995 mit dem Gesundheitskurs „Ernährung und Bewegung für Frauen" startete. Mittlerweile bietet das Haus in Kirchdorf-Süd die am breitesten gefächerte Kurs-Palette der Elbinsel an Von Hobby, Kunst, Bewegung, Entspannung und Spiritualität bis zu Lebenshilfe und Bildung reicht das Angebot. Vernetzungen und enge Koperationen mit vielen anderen Wilhelmsburger Einrichtungen, zum Beispiel mit Verikom oder dem Schulzentrum Stübenhofer Weg und dem Kinderbauernhof sind entstanden.

Schon seit 1996 werden hier unterschiedlichste Touren zur Stadtteilerkundung angeboten, Workshops zu stadtrelevanten, politischen und gesellschaftliche Themen finden hier statt, KünstlerInnen aus der Umgebung erhalten im Freizeithaus die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen. Aber auch Beratungs- und Unterstützungsangebote und eine Kleiderkammer gibt es hier.

Aber es gibt auch noch viele Ideen für die Zukunft. Die Organisation von Kindergeburtstagen, um Eltern zu entlasten, ein Ferienprogramm und die Umgestaltung des Gartens sind nur einige. „Aber das allerwichtigste ist, dass für das Haus eine zweite Stelle für Frau Gotfredsen bewilligt wird", so Barbara Kopf. Diese arbeite seit 20 Jahren auf Honorarbasis und zu einem großen Teil ehrenamtlich, das müsse nun endlich nachhaltig gefestigt werden. „Nur mit einer weiteren Festanstellung ist die Weiterentwicklung unseres Hauses und seiner Angebote möglich", sagt die 54-jährige Leiterin.

Nun soll aber erst einmal ordentlich gefeiert werden. Am 4. Juli geht es ab 11.00 Uhr los, für Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Bei Interesse kann das Haus besichtigt und Probe- und Kennlernstunden für die vielen Kurse vereinbart werden.

Tolle Zusammenarbeit: Bettina Gotfredsen und Barbara Kopf sind die Säulen ... in Kirchdorf-Süd. Foto: ten

FREIZEITHAUS KIRCHDORF-SÜD

HAMBURGER Abendblatt 22/4/2014

Die Abseiten der Elbinsel entdecken

Insel-Guide Jörg v. Prondzinski zeigt Touristen die schönsten Angsträume Wilhelmsburgs – eine neue Radtour mit überraschenden Perspektiven

THOMAS SULZYC

WILHELMSBURG :: Warum eigentlich beschleicht Menschen in der Hochhaussiedlung Kirchdorf-Süd ein ungutes Gefühl? Und warum sollten einem die begrünten Erderhebungen am Pullhorner Hauptdeich Sorgen machen? Solche Fragen beantwortet der Insel-Guide Jörg v. Prondzinski, wenn er mit dem Fahrrad zu den schönsten Angsträumen Wilhelmsburgs führt. Am Sonnabend hatte die alternative Stadtteiltour des Freizeithauses Kirchdorf-Süd Premiere.

20 Männer und Frauen wollen den prächtigen sonnigen Tag damit verbringen, die Abseiten von Wilhelmsburg zu entdecken. Die ungewöhnliche Touristentour mit dem provozierenden Titel weckt offenbar die Neugier. Stadtplaner nennen Angsträume solche Orte, an denen Menschen die Furcht beschleicht, sie könnten ein Opfer von Kriminalität werden.

Kann ein Angstraum schön sein? Jörg v. Prondzinski nimmt seine Gäste mit nach Kirchdorf. Nirgendwo ist Wilhelmsburg deutscher. Vorbei an Eigenheimen und Gärten geht es zu dem ehemaligen Küsterhaus und der Kreuzkirche. „Das ist ja wie im Dorf", sagt ein Angstraumsucher erstaunt. Hier im Dorf stehe auch die letzte Hochburg der deutschen Gastronomie, wie der Insel-Guide behauptet, der Gasthof Sohre.

Wovor sich die Menschen in dieser Idylle fürchten, ist schnell ausgemacht:

Die Angstraum-Entdecker lassen die dunkle Atmosphäre der S-Bahnbrücke über der Süderelbe auf sich wirken Fotos: Sulzyc

Die Semi-Randständigen um den Kiosk beunruhigen die anderen.
Jörg v. Prondzinski, Insel-Guide

Kirchdorf-Süd flößt Insel-Guide Jörg v. Prondzinski keine Furcht ein

Unter den grünen Erhebungen am Straßenrand lagert Sondermüll

Die Radtour führt durch einen wohnlich wirkenden Hinterhof

Um den Kiosk „Die Klappe" haben sich einige Männer versammelt. Die Bierflaschen so gierig tief im Rachen, dass sie im Schlund zu verschwinden drohen. „Die Semi-Randständigen beunruhigen die anderen", erklärt Jörg v. Prondzinski, um gleichzeitig zu versichern, dass die Menschen ganz harmlos seien. Tatsächlich geht von der Gruppe am Kiosk kein Laut aus. Die Angstraum-Touristen lernen ihre erste Lektion: Manchmal entstehen Wahrnehmungen, die objektiv nicht nachvollziehbar sind.

Der Stadtteilführer setzt auf den Kulturschock: Nur wenige hundert Meter aus dem deutschen Dorf hinaus macht die Fahrradgruppe in Kirchdorf-Süd halt. Die Hochhaussiedlung hat einen schlechten Ruf. Jörg v. Prondzinski, auf der Elbinsel geboren, kennt die Klischees, halbwahren und wahren Geschichten der Siedlung. Etwa die, dass irgendwelche Irren Pferden auf der benachbarten Koppel die Augen ausgestochen haben sollen.

Tatsache ist: In den Eingängen zu den Hochhäusern sitzen Pförtner in Logen. Das Wohnungsbauunternehmen SAGA hat auf diese Weise gegen gefühlte Angst angearbeitet. Keine Normalität

service anfährt: Viele Stopps vor den Eingängen, damit die Menschen möglichst kurze Wege haben.

„Was macht das hier mit euch?", will Jörg v. Prondzinski wissen und lenkt den Blick hinauf zu der weißen Hochhausburg. Er macht keinen Hehl daraus, dass Kirchdorf-Süd seiner Meinung nach zu Unrecht in Verruf geraten sei und setzt auf den Selbsterfahrungseffekt bei seinen Gästen. Die Sonne strahlt, die Vögel in den Bäumen zwitschern. Angst will da nicht aufkommen.

Obwohl die Fahrt an einem Friedhof vorbeiführt, will auf dem Deich in

Hier zeigt sich, wie herrlich grün Wilhelmsburg ist. Aber Achtung! warnt der Insel-Guide. Ohne Deiche würde die Elbinsel zweimal am Tag unter Wasser stehen. Ganz Wilhelmsburg sei eigentlich ein Angstraum.

Viele Neubürger wüssten um die Bedeutung der Deiche nicht mehr, sagt Jörg v. Prondzinski. Der Sprechafen entwickelt sich zu seinem ganz persönlichen Angstraum, weil er seiner Meinung nach zu einer Event-Meile verkomme. „Die Leute trampeln auf dem Deich herum, dass ist unverantwortlich", ärgert sich der Biologe gegen Ende

des Pullhorner Hauptdeiches sind eigentlich Balsam für das Auge entlang der tristen Lkw-Strecke. „Sie sind sind Sondermülldeponien", macht der Insel-Guide das Grün schlagartig zum Angstraum. In seiner Kindheit hätten sich hier Wilhelmsburger ihre Kugelschreiber geholt, wenn dort eine Ladung hingekippt worden sei.

Als „geilsten Angstraum der Tour" kündigt Jörg v. Prondzinski die S-Bahnbrücke über der Süderelbe an und führt seine Gäste unter die dunkle Unterführung. Das Trommelfell wackelt, wenn

Block", seien hier gedreht worden, weil die Szenerie so herrlich düster sei.

Absurd erscheint, dass das Gitter um das Gelände der längst beendeten Internationalen Gartenschau immer noch das Wohnquartier „Hamburger Terrassen" durchschneidet und einzäunt. „Hier ist eine gated community entstanden", sagt Jörg v. Prondzinksi. So heißen Wohnformen von Wohlhabenden, die sich aus Angst abschotten.

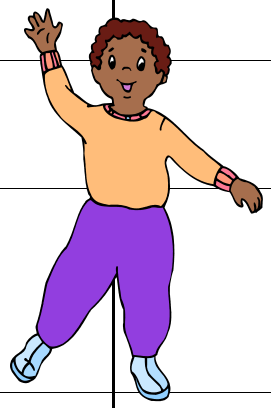
Ein Termin für eine zweite Tour zu den schönsten Angsträumen Wilhelmsburgs steht noch nicht fest. Auch wenn

MONAT	EINZELVERANSTALTUNGEN 2014	ANZAHL
JAN.	. Line-dance-workshop . 1. Hamburger Neujahrsharfen-Empfang . Neues Kursprogramm	2
FEB.	. Disco	1
MÄRZ	. Tour: 13er Bus	1
APRIL	. Tour: Die schönsten Angsträume Wilhelmsburgs . Olaf Scholz in Kirchdorf-Süd . Flohmarkt	2
MAI	. Beteiligungsforum (Bürgerhaus Wilhelmsburg) . Tour: IBA-igs: Naturverluste ausgeglichen? . Tour: Der Gartenschauzaun . Disco . Filzwerkstatt	5
JUNI	. Vortanzen Kindertanzkurse . Flohmarkt . Zauberharfen-Work-shop bei 48h Wilhelmsburg . Neues Kursprogramm	3
JULI	. Empfang 20 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd mit Präsentation der Broschüre . Initiativen-Netzwerk	2
AUG.	. Tour: 13er Bus . Tour: Die 154 . Tour: Inselbotanik am Straßenrand . Tour: Wilhelmsburger Erinnerungs-und Erzähltour: der Vogelhüttendeich . Theater Workshop: Abenteuer	5
SEP.	. Tour: Wilhelmsburg: Insel der Gegensätze . Flohmarkt	2
OKT.	. Theater Workshop: Geister und Gespenster . Zauberharfen Workshop	2
NOV.	. Halloween-Disco	1
DEZ.	. Vortanzen Kindertanzkurse	1

Feiern 2014

	KLEIN	GROSS	GANZ	GESAMT
JAN.	0	3	7	**10**
FEB.	2	2	0	**4**
MÄRZ	0	2	5	**7**
APRIL	0	2	5	**7**
MAI	0	4	7	**11**
JUNI	0	4	5	**9**
JULI	0	1	5	**6**
AUG.	0	1	5	**6**
SEPT.	0	2	3	**5**
OKT.	0	0	4	**4**
NOV.	1	1	3	**5**
DEZ.	0	0	2	**2**
GESAMT	**3**	**22**	**51**	**76**

FREIZEITHAUS KIRCHDORF-SÜD

Der Wochenplan 2014

Mo	Mo	Di	Di	Mi	Mi	Do	Do
klein	**groß**	**klein**	**groß**	**klein**	**groß**	**klein**	**groß**
		10-11 h Aerogym. Ilka		**10 h** Krabbelgruppe Janina Lemke (alle 14 Tage, Ab 22. 4.)			***9-10 h*** *Morgen-Fit* *Ilka*
		11.15-12.15 h Fit über 60	11-13h Tagewerk KDS Isa Bozic				***10.15-11.15 h*** *Fit über 60*
			13-16 h Kleiderkammer		**14.45-15.45 h** Tanz 4-6	11-13h Tagewerk KDS Isa Bozic ***Geht im Gro-ßen, wenn frei***.	*Tagewerk*
			16.30-17.30 h Fitness		**16-17 h** Tanz 6-8	**14h-15h** Entspannung Gesa (Stübi)	**14h-15h** Volkstanz Arne (Stübi)
	17-18.15 h *Dance-mix 1* *8-12 Jahre*	***17-18h*** *Rückenschwung*	**17.30-18.30 h** Fitness		**17-18 h** Tanz 7-9	**18-22 h** Männergruppe (Perko Kohnke) **1. und 3. Do.** im Monat	***17-18 h*** *Zandunga*
	18.30-19.30 h *Step-mix*	***18.15-19.15 h*** *BBP* *ESCHU*	**18.45-19.45 h** *Pilates*	**18-20 h** Yoga Pritpal	***18.30-19.30 h*** ***Rückenfitness*** *Meike*	**19-21 h** **Neu: 2. und 4.** Lichtwelt-Gruppe Hamburg (Artur Koroch)	***18.15-19.15 h*** *Frauen-Power*
	19.45-20.45 h Tai-chi	**19.30-20.30 h** Step	**20-21 h** Yoga		***19.45-ca. 21 h*** *Beckenboden-* *training*		**19.30-20.30 h** Tanz-fitness